

KN NEWS

Gemeinsames Bündnis Direktabrechnung

Ab sofort haben alle Ärzte, Zahnärzte und Angehörige medizinischer Berufe die Möglichkeit, sich dem BÜNDNIS DIREKTABRECHNUNG anzuschließen.

Das BÜNDNIS DIREKT-ABRECHNUNG bietet Leistungsträgern des Gesundheitswesens eine Plattform, um die Forderung nach direkten Leistungs- und Vertragsbeziehungen mit den Patienten politisch umzusetzen. Freiberuflichkeit, Transparenz, echter Wettbewerb, solide marktwirtschaftliche Prinzipien und das Mitbestimmungsrecht des Patienten bei der Wahl auch seiner ambulanten Therapie können so verwirklicht werden. Eine direkte Abrechnung mit dem Patienten ist unab-

dingbare Voraussetzung für die Beendigung von Bürokratie, Notstandsgesetzgebung und Rationierung im Gesundheitswesen. Im September 2006 erfolgte daher die Gründung besagten Bündnisses (www.buendnis-direktabrechnung.de) gemeinsam von Ärzten und Zahnärzten mit dem Ziel, das Sachleistungssystem schnellstmöglich durch die transparente Direktabrechnung zu ersetzen. Das Bündnis stellt etwas strukturell völlig Neues dar. Es ist eine Bewegung der

ANZEIGE



ärztlichen Basis, die in breiten Teilen die Arbeit der Verbände als verkrustet empfindet. Höhepunkt der Entrüstung war das Positionspapier der Kassenz ärztlichen Bundesvereinigung gegen die Kostenerstattung. Große Teile der ärztlichen Basis sehen die Arbeit der KBV nicht mehr als eine Interessenvertretung der Ärzte, sondern als Handeln im Eigeninteresse. (Quelle: BDK)

KN Anmerkung der Redaktion

Im Kongressbericht zur 79. Jahrestagung der DGKFO in Nürnberg in der letzten Ausgabe der KN Kieferorthopädie Nachrichten (9/2006) ist uns auf Seite 16 leider ein Fehler unterlaufen. Das neue kleine Anmischgerät, welches von der Firma KANIEDENTA vorgestellt wurde, wird auch von selbigem Unternehmen hergestellt und nicht, wie angegeben, von der Firma Hauschild.

Ärzteproteste auch gegen KBV

Der 4. Nationale Protesttag am 22. 9. fand als Zentraldemo in Berlin statt.

Bereits Mitte September kam es wieder zu flächendeckenden Praxisschließungen und lokalen Veranstaltungen, an denen sich auch wieder viele Kieferorthopäden beteiligten. Die Eckpunkte der sogenannten Reform liegen inzwischen vor. Das Sachleistungssystem soll beibehalten werden, die Ausgabeckelung ebenfalls. Auf der Ausgabeckelung kommen weitere Pflichtleistungen der Krankenkassen hinzu, ohne dass der Beitrag der Versicherten steigen soll. Fazit: Die



Nicht mehr nur gegen die Politik demonstrierten die Ärzte in Berlin, sondern auch gegen die eigene Vertretung, die KBV.

Politik plant keine echte Reform, sondern nur ein weiteres Kostendämpfungsgesetz. Der Protest am 22.9. richtete

sich nicht mehr nur gegen die Politik, sondern ebenso gegen das Vorgehen der Kassenz ärztlichen Bundesvereinigung als Gesicht einer halbstaatlichen Behörde zur Durchsetzung politischen Willens. Die Option der flächendeckenden Rückgabe der Zulassung nimmt in Ärztekreisen inzwischen weiter Konturen an. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie unter www.facharzt.de, www.freie-aerzteschaft.de oder www.brain2.doc.de (Quelle: BDK)

ANZEIGE

Kieferorthopädische Fortbildung

Skelettale orthodontische Verankerung mit Minischrauben und Gaumenimplantaten



Prof. Dr. Dr. Heinrich Wehrbein



Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner



Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel

Termin: 2. und 3. März 2007
Ort: Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Referenten: Prof. Dr. Dr. Heinrich Wehrbein, Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner, Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel
Inhalt: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung der skelettalen Verankerung mit Vorstellern verschiedener Systeme und interdisziplinärer Konzepte, Live-OP's (Insertion von Gaumenimplantaten und Kortikalisschrauben) und Hands-On Workshop
Zielgruppe: Kieferorthopäden, Ausbildungsassistenten und kieferorthopädisch interessierte Zahnärzte

Fortbildungspunkte für den Gesamtkurs: BZÄK 14

Preise:
 Gesamtkurs: 490,- € für Kieferorthopäden und Zahnärzte; 200,- € für Weiterbildungsassistenten
 theor. Kursteil: 245,- € für Kieferorthopäden und Zahnärzte; 100,- € für Weiterbildungsassistenten
 (Gesamtkurs und theoretischer Kursteil (2. März) getrennt buchbar; begrenzte Teilnehmerzahl für den Gesamtkurs mit praktischem Teil)

Information/Anmeldung:
 Poliklinik für Kieferorthopädie der Universität Mainz, z. Hd. Frau M. Bachtadse, Augustusplatz 2, 55131 Mainz, Tel.: 0 61 31/17-30 24, Fax: 0 61 31/17-55 69, E-Mail: bachtadse@kieferortho.klinik.uni-mainz.de

KN Kurznotiert

Urteil in Bremen – Das LSG Niedersachsen-Bremen hat in seiner Verhandlung über die Honorierung der Leistungen der aus dem Kassensystem ausgestiegenen Kieferorthopäden bisher nur mündlich das Urteil verkündet. Der BDK wird erst nach Vorlage der schriftlichen Urteilsverkündung eine diesbezügliche Stellungnahme verlautbaren. (Quelle: BDK)

„Medizinische Fachangestellte“
 Die Ausbildung der Arzthelferin ist seit September 2006 mit der „Verordnung über die Berufsausbildung zum medizinischen Fachangestellten“ neu geregelt und erhält eine neue Fachbezeichnung. Die neue Verordnung trage den gestiegenen Erfordernissen des Berufsbildes Rechnung und gebe niedergelassenen Ärzten als Ausbilder künftig einen größeren Gestaltungsspielraum. Der NAV-Virchow-Bund hat hierzu ein Merkblatt aufgelegt mit rechtlichen Grundlagen, dem genauen Wortlaut der Verordnung bis hin zum Tarifvertrag. Es ist kostenlos erhältlich unter: info@nav-virchowbund.de (Quelle: BDK)

Ausbildungen rückläufig – Die seit Jahren verschärften Sparmaßnahmen zeigen nun auch in den Praxen erste Effekte. Die Ausbildungsbereitschaft sinkt stetig (bundesweit um 25% in 14 Jahren) – im letzten Jahr sogar dramatisch, so z.B. in Schleswig-Holstein von bisher 500 auf nun 440 Ausbildungsplätze. Gründe seien laut Dr. Gerald Hartmann, Vorstand für Praxispersonal der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, seitens der Azubis vor allem Defizite in der schulischen Vorbildung und dem Ausbildungsverhalten, aber auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen, bürokratisches Klein-Klein und die auch in Fachkreisen weiter um sich greifende Verunsicherung durch die jüngste Gesundheitspolitik. Dr. Hartmann weiter: „In dieser Situation kann man es keinem Zahnarzt verdenken, wenn er zunächst einmal nicht weiter ausbildet, zumal er den jungen Menschen keine Weiterbeschäftigung zusagen kann.“ (Quelle: ZÄK Schleswig-Holstein)

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

IMPRESSUM

Verlag
 Oemus Media AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: 03 41/4 84 74-0
 Fax: 03 41/4 84 74-2 90
 E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Chefredaktion
 Priv.-Doz.
 Dr. Dr. Reiner Oemus (ro)
 (V.i.S.d.P.)
 Tel.: 09 11/96 07-20
 E-Mail: r.oemus@oemus.de

Redaktionsleitung
 Cornelia Pasold (cp), M.A.
 Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
 E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

Redaktion
 H. David Koßmann (hdk)
 Christina Wendt (cw)
 Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
 E-Mail: h.d.kossmann@oemus-media.de
 Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
 E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Projektleitung
 Stefan Reichardt
 (verantwortlich)
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
 E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen
 Lysann Pohlann
 (Anzeigendisposition/-verwaltung)
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
 Fax: 03 41/4 84 74-1 90
 ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
 (Mac: Leonardo)
 03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)
 E-Mail: pohlann@oemus-media.de

Abonnement
 Andreas Grasse
 (Aboverwaltung)
 Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
 E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung
 Sven Hantschmann
 (Grafik, Satz)
 Tel.: 03 41/4 84 74-1 14
 E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2006 monatlich. Bezugspreis: Einzelheft 8 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0.
 Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Verleihung des Arnold-Biber-Preises 2006

Bedeutendste wissenschaftliche Auszeichnung der deutschen Kieferorthopädie

Im Rahmen der Eröffnungsfeier der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) am 6. September 2006 in Nürnberg, wurde erneut der renommierte Arnold-Biber-Preis verliehen. Dieser von Dentaurum gestiftete Preis, benannt nach dem Unternehmensgründer Arnold Biber, wurde 1954 von Hans-Peter Winkelstroeter ins Leben gerufen und ist die bedeutendste wissenschaftliche Auszeichnung der deutschen Kieferorthopädie. Ein unabhängiges Kuratorium, das aus drei von der DGKFO bestimmten Mitgliedern besteht, prämiiert mit dem Arnold-Biber-Preis eine bisher unveröffentlichte Arbeit von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung aus dem Bereich der Kieferorthopädie. Der diesjährige Preisträger ist die Forschergruppe mit Priv.-Doz. Dr. med. dent. Gero Kinzinger (Klinik für KFO, RWTH Aachen), Prof.

Dr. rer. nat. Cornelia Kober (Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik

schritte der Kieferorthopädie“ veröffentlicht.

Die Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Kieferorthopädie, Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke, und Axel Winkelstroeter, Geschäftsführer der Dentaurum-Gruppe, gratulierten den glücklichen Preisträgern und überreichten ihnen eine Urkunde sowie einen Scheck in Höhe von 5.000 €. Seit Jahren fördert die Dentaurum-Gruppe mit dieser Auszeichnung Forschungsarbeiten im Bereich der Kieferorthopädie. (Quelle: BDK)



Dentaurum-Geschäftsführer Axel Winkelstroeter (mi.) mit zwei Mitgliedern der prämierten Forschergruppe.

der FH Osnabrück) und Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Peter Dietrich (Klinik für KFO, RWTH Aachen). Der Titel ihrer preisgekrönten Arbeit lautet „Topographie und Morphologie des Condylus mandibularis im Verlauf einer funktionskieferorthopädischen Behandlung – eine magnetresonanztomographische Studie“. Diese Arbeit wird in Kürze im „Journal of Orofacial Orthopedics – Fort-

KN Adresse

DENTAURUM
 J. P. Winkelstroeter KG
 Turnstr. 31
 75228 Ispringen
 Tel.: 0 72 31/8 03-0
 Fax: 0 72 31/8 03-2 95
 E-Mail: info@dentaurum.de
 www.dentaurum.de